

Äusserlich eine frische, lebhaft und behörige Farbe geben; bey dem auch die Freudigkeit des Herzens sich in Augen und Gesicht merklich zeigt. Dieses ist ein solcher, der nach der gewöhnlichen Redensart aussieht, wie Milch und Blut. Die Beschreibung, die der Prophet giebt, ist recht poetisch, doch richtig und gar nachdrücklich. Denn ein Mensch, der so beschaffen ist, wie wir ihn oben beschrieben haben, sieht so rein und helle, (ohne alle Gelblichkeit) als wenn er sich mit Schneewasser gewaschen hätte; (conf. Job. IX. 30.) ja als der Schnee selber. Seine durch die Aderns farbe mit wenigem Blau gebrochene Weisse ist angenehmer und glänzender, als die Milch, oder deren fette und bläulichte Weisse. Wangen und Lippen sind, ihrer inwendigen Gesundheit (vigueur) und Kräfte halber, röthlicher, als die rothen Perlen der *Pinnac marinae*. * Die am Halse,

* An Stelle der Corallen, wie Lutherus gemeynet, stehet im Grunde **פְּרָדָּה**, d. i. Perlen. Nun ist unleugbar, daß die Juden anfangs die orientalischen Perlen nicht gekannt haben, dieselben sind auch weiß, und gar nicht roth, noch bräunlich. Hingegen sind ihnen natürlicher Weise die braunlichten Muschelperlen aus dem mitteländischen Meere zuerst bekannt geworden; insonderheit und vornehmlich der *Pinnac marinae*, welche die größten und besten zeuget. Deswegen stimmt die Benennung **פְּרָדָּה** mit *Περύρα*, pinna, imgleichen *Περύρα*, womit die Griechen und Römer diese grosse Perlenmuschel und die Perle selbst beständig benennet, (vid. Scheuchz. Iobi Phyc. sacra pag. 210.) so genau überein, wie denn auch der chaldäische und arabische Uebersetzer hier **פְּרָדָּה** eine Perle verstanden.

Und wenn man die rothe Perle dieser *Pinnac* (denn sie hat Perlen von unterschiedlicher Farbe, nach Unterschied der Stelle, wo sie in der Muschel gefessen, siehe *Reaumur Memoire in den Actes d. Mem. de l'Academie de Science d. 1717. p. 186.*) in Betrachtung nimmt: so stellet sie mit der rothen Farbe an den Wangen und Lippen der *Orientalisten* (die gewiß nicht so lichte, als die nordischen Völker)